

Verein bietet mehr als Spaß in der Krabbelgruppe

Mit dem ersten Kind kommen viele Fragen zu Alltag und Erziehung.
Rat gibt das Projekt „Begg“ in einer speziellen Form.

VON ARKADIUS GUZY

Fünf Mütter hocken in einem Raum des Gemeindehauses Särichen auf dem Boden. Um sie herum wuseln ihre Kleinkinder. Mittendrin sind Susanne Michulitz und Ferdinand Liedtke. Die beiden Mitarbeiter des Vereins „Aktiva – Sozialraum Lausitz“ beobachten das Geschehen.

„Ich habe hier Bücher zu Spielen. Sie geben Anleitung zu dem Thema“, sagt Michulitz und reicht sie zwei Müttern. Sie blättern darin, während sich die Kinder mit den auf dem Boden liegenden Spielsachen beschäftigen. Auf den ersten Blick sieht alles wie eine gewöhnliche Krabbelgruppe aus. Doch es steckt mehr dahinter.

„Wir wollen gerade keine reine Krabbelgruppe sein. In unserem Anspruch wollen wir uns davon distanzieren“, sagt Liedtke. Die Eltern-Kind-Gruppe ist Teil des Projektes „Begg“.

„Begg“ steht für „Beziehungen erleben – gestalten – genießen“. Das Projekt bereitet werdenden Eltern sowie junge Mütter und Väter auf ihre neue Familiensituation vor. In ausgewählten Gemeinden, in denen es noch keine vergleichbaren Angebote gab, wurden die Eltern-Kind-Gruppen gegründet. Mittlerweile sind es drei. Eine vierte kommt demnächst dazu. Die Gruppen in Särichen war die erste. Sie besteht bereits seit einem halben Jahr.

„Wir beobachten das Verhalten von Eltern und Kindern und geben Ratschläge“, erklärt Liedtke. Das alles passiert ohne erhobenen Zeigefinger in einer offenen Atmosphäre. Die beiden Projektmitarbeiter wollen die Mütter und Väter für die Perspektive des Nachwuchses sensibilisieren. Denn aus dem Blickwinkel eines Kleinkindes sieht alles anders aus. Liedtke und Michulitz können auch Ratschläge geben, wenn es zum Beispiel um Einschlaf- und Essensprobleme geht.

Die Treffen sollen den Eltern Gelegenheit für Begegnungen und Austausch untereinander geben. Deshalb sind sie freiwillig und offen gestaltet. Die Eltern sehen, dass sie mit ihren Erfahrungen nicht allein sind und andere vergleichbare Fragen haben. Die beiden Vereinsmitarbeiter, die die Gruppen moderieren, nehmen Anregungen und Wünsche der Teilnehmer auf.

In Horka können sich die Kinder zugleich an die Räume der Kindertagesstätte gewöhnen, wo die dortigen Treffen stattfinden. Bis Ende 2013 dauert das Projekt. Neue Teilnehmer können immer dazustoßen.



Ferdinand Liedtke vom Verein „Aktiva – Sozialraum Lausitz“ – weckt die Neugier des kleinen Moritz. Seine Mutter besucht mit ihm regelmäßig die Eltern-Kind-Gruppe in Särichen. Liedtke moderiert die Treffen im Rahmen des Projekts „Begg“.

Foto: André Schulze